

Eröffnung der Kulturkirche in Bremerhaven-Paulus

5. März 2014

Sehr verehrte Damen und Herren!

Die Hanns-Lilje-Stiftung und die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers fördern die Kulturarbeit ausgewählter Kirchen bis 2017 mit insgesamt 1,2 Millionen Euro. Vier Kulturkirchen erhalten über den Zeitraum von vier Jahren 800.000 Euro. Und eine davon ist hier: die Pauluskirche in Bremerhaven-Lehe. Zusätzlich wird in zwölf anderen Kirchen aus unterschiedlichen Regionen Niedersachsens qualifizierte Kulturarbeit einmalig mit je 7.500 Euro gefördert. Weitere Förderungen kommen bis 2017 dazu.

Mit der Förderung wollen wir die Begegnung von Kirche und Theologie mit zeitgenössischer Kunst und Kultur auf- und ausbauen. Aber: Was ist eine Kulturkirche?

Sicherlich – jede Kirche ist ein Ausdruck christlicher Kultur: durch ihre Architektur, durch ihre künstlerische Gestaltung und die in ihr gefeierten Gottesdienste. Kirchen erzählen vom Glauben. Sie sind Kulturträger.

Darüber hinaus gibt es zweitens Kirchen, in denen profilierte Kulturarbeit stattfindet: Konzerte, Ausstellungen, Theater- und Kinovorstellungen etc.

Und dann drittens: die von uns sogenannten Kulturkirchen. Diese Kulturkirchen im engeren Sinn öffnen sich programmatisch zeitgenössischer Kunst und Kultur. Sie strahlen damit in die Gesellschaft aus und lassen sich aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen anregen. Kunst und Kultur begegnen sich mit Kirche und Theologie spannungsreich und produktiv. Kunst und Kirche stellen hier Fragen, lassen das Suchen zu. Ebenso mögen sich Kirche und Kunst gegenseitig kommentieren. Gern sollen sie sich auch provozieren. Und ich hoffe auch, dass es dann die eine oder andere Antwort gibt. Kurzum: Kirche und zeitgenössische Kunst bereichern sich gegenseitig.

Und warum das alles in der Kirche und nicht in einer ehemaligen Hafenanlage oder einem alten, ungenutzten Bahnhof? Im Unterschied zu einem „Kulturhafen“ oder einem „Kulturbahnhof“ steht in einer „Kulturkirche“ die Frage nach der Geschichte Gottes mit uns Menschen im Zentrum!

Diese Geschichte Gottes mit uns Menschen, mit einem jeden von uns, weiter zu erzählen, das ist eine enorme Herausforderung. Ich wünsche uns sehr, dass dies ge-

lingt: Zum Beispiel neugierig machen auf die Frage, wo und wie ich innehalten kann zwischen all dem Telefonieren, dem Abrufen meiner Mails, sms, whatsapps... Es kann auch sehr gut tun, Kraft zu tanken – aber wo? Im Versandbuchhandel bei den ganzen Ratgebern zu Heil und Heilung? Und überhaupt: welche Kraft? Aus welcher Quelle schöpfe ich, wenn ich selbst völlig ausgelaugt bin? An den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen? ... Ich wünsche uns sehr, dass wir uns anregen lassen aus all den Begegnungen hier in der Kulturkirche Bremerhaven-Lehe.

Und dazu gehört auch, dass wir eine Haltung des Hörens und Sehens einnehmen, nicht immer reden und mit Antworten vorpreschen, sondern auch mal schweigen. Mal sehen, welche alten Schätze wir dann entdecken können!

„Alles hat seine Zeit... Tanzen hat seine Zeit“ (Pred. 3,4) Ich freue mich, dass die Kulturkirche hier in Bremerhaven-Lehe heute mit einer Tanzchoreografie eröffnet wird. Damit stehen keine Worte im Zentrum! Im Zentrum stehen: hören und sehen und fühlen. Dabei bin ich mir sicher, dass es nicht ein Tanz um das goldene Kalb ist - sondern ein Tanzen, das über uns selbst hinaus verweist – auch darauf, wie freundlich und zugetan Gott zu uns Menschen ist.

Seitens der Hanns-Lilje-Stiftung fördern wir seit nunmehr 25 Jahren den Dialog mit Kunst und Kultur und laden zusammen mit der Landeskirche zum Aschermittwoch der Künste ein, der vom Haus kirchlicher Dienste hervorragend organisiert wird. Doch mit der Kulturkirchenförderung geht etwas Neues einher. Erstmals unterstützen wir strukturell die Begegnung von zeitgenössischer Kunst mit Kirche und Theologie. Das ist in Deutschland in dieser Gestalt einmalig. Mit insgesamt 1,2 Mio., die uns von der Landeskirche zur Verfügung gestellt wurden, fördern wir gemeinsam vier signifikante Kulturkirchen: neben der hiesigen Paulus-Kirche die Kulturkirchen in Emden, Hannover und Hildesheim.

Die Förderung ist für diese Kirchen eine besondere Auszeichnung! Allen Kirchen gemeinsam ist die professionelle und engagierte Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Einrichtungen. Damit sind die Weichen dafür gestellt, dass sich unsere Kirche noch intensiver an gesellschaftlich-kulturellen Prozessen beteiligt und gestaltend einbringt.

Kurzum: Herzlichen Glückwunsch Ihnen hier in Bremerhaven-Lehe und Gottes Segen für kraftvolle Begegnungen!

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander
Sekretär der Hanns-Lilje-Stiftung